

## Weiterleben

Verstorben.  
Gerade noch im Leben.  
Den Hauch des Atems eingeatmet  
und zum letzten Mal  
wieder losgelassen.

Gestorben.  
Aus und vorbei.  
Jetzt schon in der anderen Welt.  
Das Leben einfach zurückgelassen.

Abgestorben.  
Der Körper vergangen.  
Doch so vieles bleibt -  
wird niemals vergessen.



Weiterleben.  
Durch Tod und Auferstehung.  
Bei Gott und den seinen.  
Für immer und ewig.

*Greubel, Frank; In dieser Zeit Gebet; Würzburg, Vinzenz Druckerei.*



## BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



### Zu Besuch bei Padre Norberto Nikolai

Kaum waren wir in PERU gelandet und durch den Zoll, ging es durch den chaotischen Verkehr in Lima zu unserem Hotel an der Pazifikküste. Lima ist ein Moloch mit 10 Millionen Einwohnern. Es gibt sehr schöne Stadtteile wie Miraflores an der Küste oder San Isidro, das auch die Gartenstadt genannt wird. Im Inneren von Lima findet sich das koloniale Zentrum und an den äußeren Rändern die sogenannten Pueblos juvenes, die „neuen Dörfer“ wie die Armenviertel in Peru genannt werden.

Unsere nächste Station war Pauza, ein kleiner Ort in den Anden Perus. Hier waren wir mit Padre Norberto zur Fiesta des Apostels Jakobus (Santiago) eingeladen, denn in diesem Ort war Pastor Norbert Nikolai von 1999 bis 2004 als Pfarrer tätig. Die Fiesta wurde fünf Tage lang rund um die Uhr mit Musik, Tänzen, Essen und Stierkampf gefeiert. Einer der kulinarischen Höhepunkte für uns war das Meerschweinchenessen (cuy), zu dem wir bei Freunden aus der Gemeinde in einer der Buden auf der Fiesta eingeladen waren. Das Meerschweinchen ist für Peruaner so etwas wie für uns das Kaninchen. Es stellt die Fleischversorgung der Andenbewohner sicher, weil die Tiere ganz einfach, zum Beispiel in der Küche, gehalten werden können.

Beeindruckend war für uns auch der Gottesdienst zur Fiesta. Es hatten sich alle versammelt, die Kirche war zum Bersten voll. Auch die Menschen, die aus Pauza weggezogen waren, kamen zur Fiesta und zum Gottesdienst zurück in ihre Heimat. Es war ein festliches Hochamt mit einer kleinen Band und einem Chor. Die Herzlichkeit der Menschen von Pauza, ihre Gastfreundschaft und Offenheit war für uns in diesen Tagen das größte Erlebnis.

Wenn man schon einmal in Peru ist, muss man sich auch einige touristische Ziele ansehen. So ging es für uns nach der Zeit in Pauza weiter nach Arequipa, Puno am Titikakasee, Cuzco und natürlich in die berühmte Inkastadt Machu Picchu. Wir konnten einen kleinen Einblick in die Kultur der Inka gewinnen und lernen, dass es in Peru darüber hinaus noch viele andere bedeutende Kulturen gab, die vor den Inka Peru bevölkerten.

Zum Abschluss unserer Reise begleiteten wir Padre Norberto zu seiner neuen Arbeitsstelle, dem Gefängnis San Juan de Lurigancho. Wir trafen ein tolles Seelsorgeteam, das sich um die Gefangenen in beeindruckender Weise kümmerte. In der Hektik und den chaotischen Zuständen des Gefängnisses ist die „capellania“ eine Oase der Menschlichkeit. Unvergessen ist uns der Gottesdienst, den wir mit einigen Gefangenen feiern durften. Der Friedensgruß, den man einander in der Messe wünscht, klingt doch anders an einem solchen Ort.

*Holger Breuer, Sebastian Nieto, Elisabeth Strack, Dirk Hackstein*

### NIKO Advent und Weihnachten

Die nächste Ausgabe des Pfarreimagazins Niko mit Beiträgen zur Advent- und Weihnachtszeit und den ersten drei Monaten 2011 soll ab dem 21. November 2010 verteilt werden. Wer eine Nachricht, einen Veranstaltungsbericht, einige ausgewählte Termine und/oder aussagekräftige Bilder aus der Gemeinde beisteuern möchte, sende diese bitte bis zum **2. November** an [Bernhard.Knaffla@online.de](mailto:Bernhard.Knaffla@online.de).



## BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



### KAB St. Joseph lädt ein zur Monatsversammlung

In der Monatsversammlung der KAB am Sonntag, 07. November 2010 wird unser ehemalige Präses, Herr Pastor Hans-Hermann Bittger, über das Thema „Die Eucharistie“ referieren.

Wie gewohnt beginnen wir mit der Feier der Hl. Messe um 08:30 Uhr in St. Joseph. Nach dem gemeinsamen Frühstück im großen Saal des Gemeindezentrums beginnt die Versammlung gegen 10:00 Uhr.

Neben den Mitgliedern der KAB sind selbstverständlich alle an diesem Thema interessierten Gemeindemitglieder herzlich eingeladen. Über eine Teilnahme würden wir uns freuen.

*Klaus Peter Scholz  
(1. Vorsitzender)*

## Vorankündigung

ARG

Die **Alten- und Rentnergemeinschaft** lädt ein zu einer besonderen Advents-/ Weihnachtsfeier am Donnerstag, den 09.12.2010 in das Haus Clemens August in Ascheberg (bei Münster). Die Abfahrt ist um ca. 9:30 Uhr,

Abfahrtsstelle ist der Katholische Friedhof Viktoriastraße/ Distelbeckhof.

Der Kostenbeitrag: 30 Euro, einschließlich Mittagessen, Kaffeetrinken, 2 Stunden Programmgestaltung und ein kleines Geschenk.

Karten hierzu bei Heinz Willi Kress, Tel.: 30 84 76 und Horst Heinrichsen, Tel.: 30 41 77.

Gäste sind herzlich willkommen.

Am **Donerstag, den 4.11.** ist nach der Frauenmesse in St. Joseph das monatliche Frühstück für die Frauen des **Donnerstagtreffs**.

kfd

kfd

Der **Ursulakreis** trifft sich am **Dienstag, den 2. November** um 19:30 Uhr zu einem Gesprächsabend. Wir begrüßen eine Referentin zum Thema „**Gesund und fit beim älter werden**“.

Wir treffen uns im kleinen Saal des Gemeindezentrums St. Joseph – hierzu laden wir **a l l e** interessierten Frauen herzlich ein, hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns auf einen anregenden Gesprächsabend!

## Zum Schmunzeln



### Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: [x.blickwinkel@gmx.de](mailto:x.blickwinkel@gmx.de)



# BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr.40/2010

31.10.2010

## Allerheiligen und Allerseelen

### Heilig werden

**Heilig werden** heißt

ich selber werden

wachsen und reifen können

im Entfalten meiner Stärken

und im Annehmen meines Schattens.

**Heilig werden** heißt

sich selber lassen

Hingabe wagen

um mit Rückgrat Partei zu ergreifen  
für die Entrechteten und Ausgebeuteten.

**Heilig werden** heißt

leer werden

um sich täglich erfüllen zu lassen  
von der zärtlichen Gegenwart Gottes  
die sogar stärker ist als Tod.



**Heilig werden** heißt

ein Leben lang ja sagen

zum Licht und zum Schatten

zum Leben und zum Sterben

zum Schweigen und zum Engagement.

*Pierre Stutz, Der Stimme des Herzens folgen. Jahreslesebuch, Verlag Herder, Freiburg 2006.*

In unserer Gemeinde denken wir weiter an unsere lieben Verstorbenen. Besonders Allerheiligen und Allerseelen sind dem Andenken unserer lieben Verstorbenen gewidmet.

An **Allerheiligen, 1. November, um 15.00 Uhr** findet auf unserem Gemeindefriedhof ein Wortgottesdienst für die Verstorbenen statt und im Anschluss daran erfolgt die Segnung der Gräber.

An **Allerseelen, 2. November, um 18.30 Uhr** feiern wir einen eigenen Gottesdienst für die Verstorbenen des letzten Jahres in unserer Kirche St. Joseph. Wir werden Lichter für unserer Verstorbenen entzünden. Dies lässt deutlich werden, dass das Licht stärker ist als die Finsternis und das Leben stärker als der Tod.